

Zusammentragen

Mitte 2018 hat eine Runde wahlverwandter Entwickler*innen und Designer*innen die Lekton eG gegründet. Aus gut eingespielten Teams wurde ein gemeinschaftlicher Betrieb.

Der Name Lekton heißt „die Bedeutung von Ausdrücken“, vom Griechischen legein: sagen, sprechen, verwandt mit dem Deutschen „lesen“. Wörter werden wie Reisig gelesen, sei es, um Gedanken auszudrücken oder sie beim Lesen wieder einzusammeln.

So bunt wie wir auch die Projekte, an denen wir arbeiten.

Bernd Haberl: „Im Forschungsprojekt G'SCHEITER ARBEITEN des Digitalisierungsfonds der AK Wien haben wir neue Formen des Arbeitens in der IT- und Kreativbranche

untersucht und damit den Blick auf uns selbst geschärft.“

Jörg Lenneis: „Das Plugin auf der Webseite von ecop (einem Erzeuger von Wärmepumpen) ist ein kleines Projekt. Unter der Haube kommunizieren Server-Prozesse, Excel Tabellen und Optimierungsroutinen. Vom Backend bis zum Frontend kommt eine riesige Bandbreite von Technologien zum Einsatz.“

Gabi Damm: „Die grafische Konzeption von Kochbüchern macht einfach Freude. Etwas Analoges, Handfestes, auch zum Weiterschenken. Andererseits manage ich gerne IT-Projekte:

im Austausch bleiben, Dinge zusammenhalten, den Überblick wahren.“

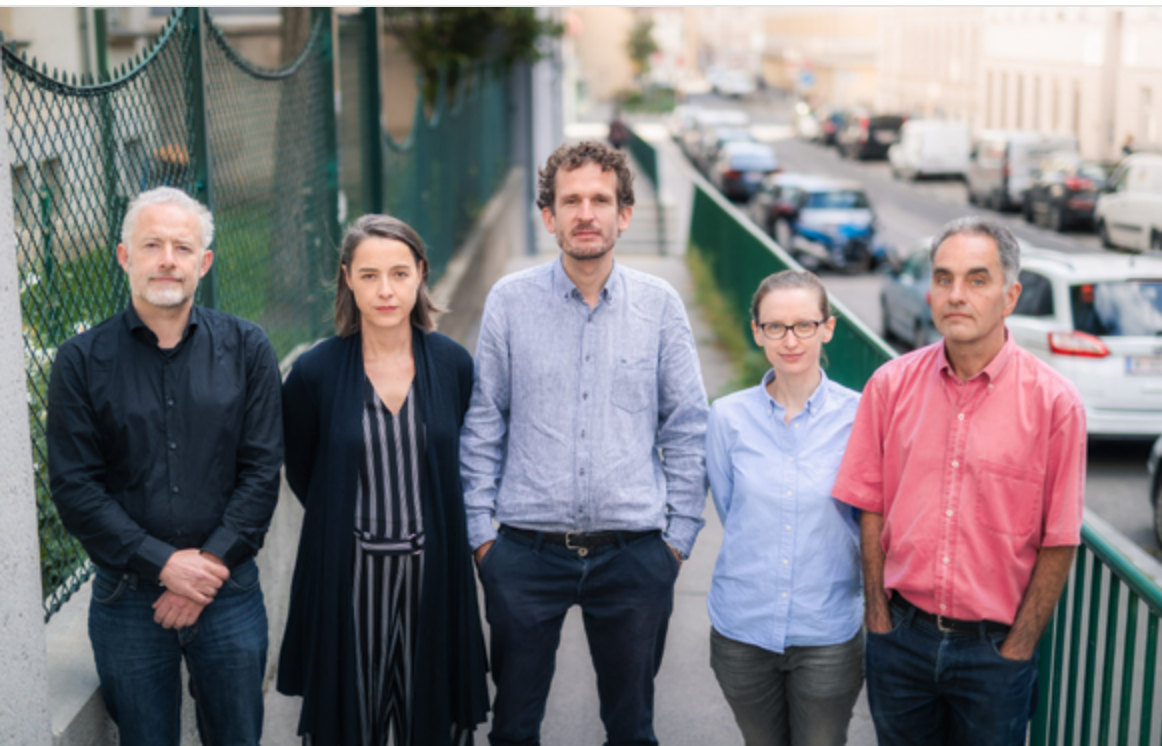
Max Limbeck: „Für Sparx Services haben wir mit unserem Mitarbeiter Philip Hradecski einen Hypergraphen von Geschäftsprozessen und Applikationen in einer interaktiven Matrix visualisiert. Komplexität kaschieren und aussagekräftig bleiben: das ist die Herausforderung.“

Manu Schmidt entwirft für Jugendliche im Tech Lab des Technischen Museums Wien eine experimentelle Plattform (nextgen*LAB): „Die Interaktionen im Web erforschen wir nicht zu Werbe-Zwecken, sondern um systemischem Gender Bias im Technologiebereich auf die Spur zu kommen.“

Verbildlichen

Mit den Magistratsabteilungen 01 und 23 der Stadt Wien entwickelt Lekton die Applikation Vienna-Viz. Öffentliche Daten werden der Bevölkerung mittels Diagrammen zugänglich gemacht. „Bemühen wir doch Platons Höhlengleichnis. Sind Daten bloß der Schatten der Welt da draußen? Aber ohne Daten und deren Interpretation: bekommen wir dann überhaupt etwas von der Welt mit?“

Lekton eG Grafik und Softwareentwicklung, lekton.net



Die Lekton Genossenschafter*innen: (v.l.n.r.): Bernd Haberl, Gabi Damm, Max Limbeck, Manuela Schmidt, Jörg Lenneis
Foto: markuszahradnik.com